BERCHING

Berle Bad: Dienstag von 10 bis 20.30 Uhr geöffnet.
Nachbarschaftshilfe: Infos unter Tel. (08462) 2218.
Tourismusbüro: Dienstag von 9 bis 12 Uhr am Pettenkoferplatz geöffnet, Tel. (08462) 20513.
Apotheken-Notdienst: Altstadt-Apotheke in Beilngries.
Heimat- und Gluck-Museum: Bis 30.4.2023 Besichtigung nur nach Anmeldung unter Telefon 08462/20513 möglich.
Weltladen: Dienstag von 10 Uhr bis 12 Uhr geöffnet.
Stadtrat: Dienstag, 22.11., 19 Uhr, öffentliche Sitzung in der Kulturhalle Christoph Willibald Gluck.
Plankstetten. Pfarrbücherei: Dienstag von 15.30 bis 16.30 Uhr geöffnet.
Pollanten. Corona-Schnellteststation: Dienstag von 10 Uhr bis 15 Uhr in Wegscheid 7.
Erd- und Steindeponie: Dienstags von 7.15 bis 12 Uhr, 13 bis 16 Uhr geöffnet.
Rudertshofen. Dorfweihnacht: Freitag, 2.12. mit 18 Uhr Kinderandacht und Nikolausbesuch. Nikolaussäckchen können bis Donnerstag, 1.12. bei Maria Meil abgegeben werden.

BEILNGRIES

Bücherei: Dienstag von 10 bis 11.30 Uhr geöffnet.
Tourismusbüro: Dienstag von 9 bis 13 Uhr im Haus des Gastes geöffnet.
Waren- und Krammarkt: Dienstag, 22.11. ab 8 Uhr entlang der Hauptstraße.
VHS: Dienstag von 8.30 bis 12.30 Uhr geöffnet.
FC: Dienstag, 17.30 Uhr, Gesundheitsgymnastik und 18.30 Uhr Damengymnastik in der Turnhalle im Pfarrheim.
Kevenhüll. Bürgerversammlung: Dienstag, 22.11. ab 19 Uhr im Schützenhaus.

BREITENBRUNN

Bücherei: Dienstag von 9 bis 10 Uhr geöffnet.

DIETFURT

CAH-Gebrauchtwarenmarkt: Dienstag, 8 bis 16 Uhr, geöffnet.
Tourismusbüro: Dienstag von 8.30 bis 12.30 Uhr im Rathaus.
TSV Lauftreff: Dienstag, 19 Uhr, Start am Parkplatz der 7-Täler-Halle.
Kirche: Dienstag, 22.11., 10 Uhr Trauerfeier Josef Fischer.

IN KÜRZE

Katrein stellt den Tanz ein

Dietfurt. Unter dem Motto „Katrein stellt den Tanz ein" leben in Dietfurt die Senioren der Großgemeinde und Gäste am Freitag, 25. November, um 14 Uhr im Gasthaus Bräu-Toni. Bei Kaffee und Kuchen gibt es Geschichten zu hören. Zudem sorgt der Musiker Wolfgang Hauke für Stimmung.

Mobiles Impfteam kommt nach Dietfurt

Dietfurt. Das mobile Team des Impfzentrums Neumarkt kommt am Freitag, 25. November, von 14 bis 17 Uhr und am Donnerstag, 1. Dezember, von 12 bis 15 Uhr nach Dietfurt. Im Rathaus in der Hauptstraße 26 gibt es an diesen beiden Tagen die Möglichkeit für Erst-/Zweit- und Auffrischungsimpfungen. Auch die an Omikron angepassten Corona-Impfstoffe werden für Auffrischungsimpfungen angeboten. Mitzubringen ist ein Lichtbildausweis, Impfpass und falls vorhanden die Dokumentationen der vorangegangenen Impfungen bzw. Genesenennachweis.

Pfarrei veranstaltet einen Weihnachtsnachmittag

Töging. Die Pfarrei Töging lädt alle Senioren von 55 bis 99 Jahren am ersten Adventssonntag, 27. November, um 14 Uhr zu einem adventlichen Nachmittag ins Töginger Schenkenschloss ein.

Kreisbrandrat Jürgen Kohl (links) und KBI Christoph Knappe (rechts) ehrten von Gottfried Prskawetz, Christian Ferstl, Klaus Meier; Christoph Schimpl und Bürgermeister Ludwig Eisenreich (von links). Foto: Franz Guttenberger

Besondere Leistungen gewürdigt

Kreisbrandinspektion III blickt auf die vergangenen zwölf Monate zurück

Von Franz Guttenberger

Berching. Bei der Herbstversammlung der Kommandanten und Jugendwarte aus der Kreisbrandinspektion III informierte Kreisbrandinspektor Christoph Knappe in der Europahalle über die Aktivitäten in den vergangenen zwölf Monaten. Zum Bereich III gehören die Feuerwehren der Gemeinden Berching, Breitenbrunn, Dietfurt und Seubersdorf.

Knappe dankte der FF Berching für die Vorbereitungen und allen Kommandanten und Jugendwarten, den Führungskräften sowie den Bürgermeistern für die Unterstützung.

Knappe teilte mit, dass im Bezirk III insgesamt 2338 Einsatzkräfte aktiven Dienst in der Feuerwehr leisten. Davon sind 559 Frauen und 1879 Männer. Im Bezirk III gab es in den vergangenen zwölf Monaten 65 Leistungsprüfungen und sieben Prüfungen in der technischen Hilfeleistung. Es wurden 481 Einsätze gefahren und dabei 1047 Stunden geleistet. Außerdem konnten 21 neue Schiedsrichter gewonnen werden. Und die Feuerwehren in Töging und Daßwang erhielten neue Tragkraftspritzenfahrzeuge mit Pumpen, berichtete Knappe. Er ergänzte noch, dass der Florianstag im nächsten Jahr am 30. April in Holzheim stattfindet.

Kreisbrandrat Jürgen Kohl gab bekannt, dass die Umstellung der Funkrichtlinien am 2. Februar 2023 erfolge. Lob und Dank richtete Kohl an die Kommunen. Diese hätten die Feuerwehren in Bezug auf Digitalfunk gut ausgestattet.

Ehrenamtlicher Einsatz

Der Kreisbrandrat berichtete zudem über das Projekt der Uniklinik Regensburg mit Namen „mobile Retter." Die Kommandanten würden darüber noch nähere Informationen bekommen. Das Rote Kreuz habe sich bereit erklärt, für das Projekt „mobile Retter" Abendschulungen anzubieten.

Der Hausherr der Europahalle, Bürgermeister Ludwig Eisenreich, sprach auch im Namen seiner Bürgermeisterkollegen den Feuerwehren Dank für ihren ehrenamtlichen Einsatz aus. Eisenreich zitierte dabei den bekannten Griechischen Staatsmann Perikles der gesagt hatte: „Wer an den Dingen seiner Gemeinde nicht Anteil nimmt, ist kein stiller, sondern ein schlechter Bürger."

„Ihr Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden nehmt sehr rege und in vorbildlicher Weise an den Dingen der Gemeinde teil und ihr lebt vor, was unsere Gesellschaft dringend braucht, nämlich das freiwillige Engagement – und das auch noch in einer Führungsposition, in der man hohe Verantwortung trägt", betonte der Bürgermeister. Eisenreich schilderte abschließend die Maßnahmen und Anschaffungen der Stadt Berching im Feuerwehrlöschwesen.

Kreisbrandrat Kohl und Kreisbrandinspektor Knapp nahmen am Ende der Dienstversammlung Ehrungen für besondere Verdienste um das Feuerwehrlöschwesen vor. Zunächst wurde der langjährige Schiedsrichter Klaus Meier von der FF Pollanten mit einem Präsent verabschiedet. Er scheidet aus Altersgründen aus. Aus den Reihen der FF Pollanten wurde mit Sebastian Fuchs ein neuer Schiedsrichter gewonnen.

> „Ihr lebt vor, was unsere Gesellschaft dringend braucht."
>
> **Ludwig Eisenreich**
> Berchings Bürgermeister dankte den Feuerwehrkräften

Ehrung des Bürgermeisters

Das Bayerische Ehrenkreuz in Silber des Landesverbandes wurde an KBM Gottfried Prskawetz verliehen, das FFW-Ehrenzeichen in Silber an KBM Christian Ferstl von der FF Seubersdorf und an den 2. Kommandanten Christoph Schimpl von der FF Berching.

Bürgermeister Eisenreich wurde die FFW-Ehrenmedaille in Silber überreicht. Bei Neuanschaffungen oder Belangen im Feuerwehrlöschwesen habe Eisenreich stets ein offenes Ohr – und sowohl Kreisbrandrat Kohl als auch KBI Knappe sprachen von einer tollen Zusammenarbeit mit dem Berchinger Rathauschef.

Wasser und Klimaschutz im Fokus

Der Runde Tisch bei der Firma Huber wird von den Besuchern sehr positiv bewertet

Berching. Im Huber-Forum am Unternehmenssitz Berching-Erasbach fand am Donnerstag ein Runder Tisch des Regionalmanagements Altmühl-Jura statt. Das Thema lautete: „Wasserzukunft der Region Altmühl-Jura".

Nach informativen Vorträgen zur Zukunft des Wassers und den Auswirkungen des Klimawandels in den Regionen Oberpfalz und der Südlichen Frankenalb, einer Vorstellung des Unternehmens Huber und Netzwerkgesprächen nahmen die rund 50 Gäste an einer Betriebsführung teil, wie das Unternehmen in einer Pressemitteilung bekannt gibt.

Die weltweite Veränderung des Klimas sei längst auch in der Region Altmühl-Jura zu spüren, weswegen im neu aufgelegten Projekt Altmühl-Jura KlimaFit Maßnahmen geplant seien, die das Bewusstsein bei der Bevölkerung für das Thema Klima schaffen und fördern sollen. Zudem sollen Plattformen geboten werden, um Handlungsbedarf zu erörtern und mit einschlägigen Expertinnen und Experten Lösungsansätze zu erarbeiten, so die Verantwortlichen von Huber.

Die Referenten und Organisatoren der Veranstaltung: Johann Grienberger, Andreas Brigl, Stephan Daum, Claudia Muhr, Manuel Philipp, Natalie Breitmoser, Martin Trappe und Silke Arnold (von links) Foto: Manuel Schusterbauer

Als ein in der Gemeinde Berching ansässiges Unternehmen bot Huber die Plattform für den Runden Tisch zur Zukunft des Wassers in der Region. Der bei der Firma unter anderem für die Themen Nachhaltigkeit und Umweltschutz verantwortliche Vorstand Technologie, Johann Grienberger, stellte das Unternehmen in einer Präsentation vor und hob die Bedeutung von Wasser und Nachhaltigkeit hervor: „Wasser ist eines der entscheidenden Zukunftsthemen der Menschheit. Als kontinuierlich wachsendes und weltweit tätiges Unternehmen werden wir selbstverständlich auch in Zukunft unseren Beitrag im Bereich der Aufbereitung von Wasser, Abwasser und der Behandlung von Klärschlamm leisten. Gemäß unserem Motto: ‚Wir treiben den nachhaltigen Umgang mit Wasser, Energie und Ressourcen voran'."

Andreas Brigl, Geschäftsführer der Altmühl-Jura GmbH und Erster Bürgermeister vom Markt Titting, sagte zum Fokusthema der Veranstaltung: „Ohne Wasser geht nichts, Wasser ist Leben. Die Auswirkungen der Wasserknappheit und des Klimawandels sind schon heute zu spüren. Es ist an der Zeit, sorgsam mit dem wichtigsten Gut, das wir haben, umzugehen. Das Ziel muss es sein, den nachfolgenden Generationen ein lebenswertes Umfeld zu hinterlassen."

Mithilfe von Evaluationsbögen wertete das Team des Regionalmanagements von Altmühl-Jura, bestehend aus Silke Arnold und Natalie Breitmoser, die die Moderation des Abends übernahm, die Rückmeldungen der Besucher aus.

„Die Besucher zeigten sich sehr interessiert am Thema des Abends und an der Firma Huber", sagt Natalie Breitmoser. „Sie haben alle sehr gute Bewertungen abgegeben und würden jederzeit wieder an einer Veranstaltung dieses Formats teilnehmen, was uns selbstverständlich freut und das große Interesse an den Themen Wasser, Umwelt und Nachhaltigkeit zeigt."

Die Region Altmühl-Jura lebt von der Kooperation und gemeinschaftlichen Zusammenarbeit von zwölf Gemeinden Zu diesen gehören auch Beilngries, Berching, Breitenbrunn und Dietfurt. Im Jahr 2008 fanden sich die zwölf Mitgliedsgemeinden unter dem Dach von Altmühl-Jura zusammen und realisierten seitdem im intensiven Austausch zahlreiche Projekte in ganz unterschiedlichen, für die Region bedeutenden Themenbereichen.

Altmühl-Jura zieht positive Bilanz

Denkendorf. Einen eindrucksvollen Rahmen hatten die Altmühl-Jura-Verantwortlichen heuer für ihre Jahresversammlung gewählt. Staunend bewunderten die Mitglieder nicht nur Dinosaurier-Skelett und Veranstaltungs-Jurte, sondern auch den „Hauptgrund", wegen dem man sich diesmal im Dinosaurier-Museum Denkendorf getroffen hat: der Informations-Pavillon des Naturparks Altmühltal, der als Leader-Projekt umgesetzt wurde.

Allerdings hatte man sich nicht nur zur „Unterhaltung" eingefunden. Es gab eine Jahresversammlungs-Tagesordnung, die es abzuarbeiten galt. Wobei auch hier die Nachrichten rundum erfreulich waren. Beispielsweise die Zahl, die LAG-Managerin Lena Oginski präsentieren konnte: 1,85 Millionen Euro Fördergelder konnten in der 2014 gestarteten und nun bald zu gehenden Leader-Periode für die Region generiert werden.

Bis jetzt. Denn die Summe dürfte durchaus noch ansteigen, möglicherweise sogar noch in den Bereich von drei Millionen Euro – weil einige Projektanträge, die im Frühjahr/Frühsommer vom Lenkungsausschuss positiv beschieden wurden, aktuell noch bearbeitet werden beziehungsweise in den Wochen bis zum Jahresende noch einzureichen sind. Wohl nicht mehr in die Förderung kommen dürften in dieser Periode drei Maßnahmen, die ganz zum Schluss noch auf den Weg gebracht wurden: der Biodiversitätspfad Titting, der Limeswachtturm Kipfenberg und die Konzeption für den Limes-Erlebnis-Weg Altmannstein. Sie gehe nach aktuellem Stand nicht davon aus, dass die Mittel im Bayerntopf hierfür noch reichen werden, so Leader-Koordinatorin Agnes Stiglmaier vom Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Ingolstadt-Pfaffenhofen. Dennoch dürfe man festhalten, dass Altmühl-Jura in dieser Förderperiode ein ausgesprochen gutes Ergebnis erzielt habe.

Das betonte auch der Altmühl-Jura-Vorsitzende Andreas Brigl: „Das sind Mittel, die der Region zugute kommen und die Wertschöpfung vor Ort schaffen." Einen großen Dank richtete Brigl an alle Unterstützer – und ganz besonders an das Team in der Altmühl-Jura-Geschäftsstelle in Beilngries. Dort werde ebenso engagierte wie kompetente Arbeit geleistet. Das zurück liegende Jahr sei dabei ganz besonders arbeitsreich gewesen – beispielsweise, weil neben der finalen Phase der aktuellen Leader-Förderperiode auch die Bewerbung für die nächste Förderphase auf dem Programm stand. Dazu wurde die Lokale Entwicklungsstrategie (LES) fortgeschrieben. „Wir haben das Rad nicht neu erfunden", so Brigl. Schlichtweg deshalb, weil man auf einer sehr guten Basis habe aufbauen können. Und doch sei es unter Einbindung der interessierten Öffentlichkeit gelungen, neue Impulse zu setzen. Er sei daher fest davon überzeugt, dass Altmühl-Jura auch für die nächste Förderperiode den Zuschlag erhält. Viel getan hat sich darüber hinaus auch im Regionalmanagement, in dem bereits heuer die neue Förderphase gestartet ist.

Andreas Brigl Foto: Fabian Rieger

Personalisierte Ausgabe für Abo.-Nr. 3000237588